



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 17. Dezember 2021

Geplante Strukturmaßnahmen im Kultusministerium kritisiert

FDP-Abgeordnete Julia Goll und Jochen Haußmann besuchen Realschulen im Rems-Murr-Kreis und spüren überall Alarmstimmung

Der Realschullehrerverband und der Philologenverband kritisieren die geplanten Strukturmaßnahmen im Kultusministerium. Bisher gibt es jeweils ein eigenes Referat für Realschulen und Gemeinschaftsschulen. Nun aber sollen sie mit Haupt-/Werkrealschulen zu einem Einheitsreferat verschmolzen werden. Auch Jochen Haußmann und Julia Goll stimmen der Kritik zu: „Gerne gestehen wir dem Ministerium Freizügigkeiten bei den Referatszuschnitten zu. Diese Freizügigkeit endet aus unserer Sicht aber abrupt, wenn es dem differenzierten Schulsystem im Land an die Substanz geht. Mit der Zusammenlegung von Referaten im Ministerium unter Führung des Gemeinschaftsschulreferates droht in der logischen Konsequenz eine weitere massive Schwächung der von den Grünen wenig wertgeschätzten Schularten“, so die FDP-Abgeordneten aus den Wahlkreisen Schorndorf und Waiblingen. „Es drängt sich die Frage auf: Wollen die Grünen durch die Hintertür doch noch ihr Ideal von der Einheitsschule bzw. dem Zwei-Säulen-Modell durchsetzen?“

„Die Ministerin sollte die Hände vom gegliederten Schulsystem lassen und sich besser der zahlreichen drängenden Baustellen annehmen, die sich für die Schulen aus der Pandemie ergeben“, sagt der schulpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Dr. Timm Kern. Um sich selbst ein Bild vor Ort zu machen und mit den Betroffenen zu sprechen, besuchten Jochen Haußmann und auch Julia Goll in den vergangenen Wochen Realschulen im Rems-Murr-Kreis.

Ihre Erkenntnis: „Bei den Realschulen herrscht Alarmstimmung. Sie fürchten eine Gleichschaltung mit den Gemeinschaftsschulen und einen Einheitsbrei in der schulischen Bildung.“ Unabhängig von den drohenden Konsequenzen dieser vermeintlichen Synergie-Maßnahme erschütterte der Plan von Ministerin Schopper das Vertrauen von Lehrerinnen und Lehrern sowie der Verbände in die Bildungspolitik der Landesregierung. „Im Koalitionsvertrag haben die grün-schwarzen Koalitionäre ausdrücklich vereinbart, dass es keine Strukturdebatten im Schulbereich geben soll. Dieser Burgfrieden hat ganz offenbar gerade mal ein halbes Jahr gehalten. Es scheint, als wolle man eine Strukturänderung im medialen Windschatten der Corona-Pandemie und ohne Beteiligung der Fachverbände angehen“, fasst Jochen Haußmann zusammen.

1/2



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

„Wir brauchen nicht die eine Schule für alle, sondern die passende Schule für jedes Kind. Diese Vielfalt der Bildungsauswahlmöglichkeiten muss unter allen Umständen bewahrt werden und die Stärkung der Unabhängigkeit der Realschulen ist hierfür ein unverzichtbarer Schritt.“, so Julia Goll abschließend.